

**RS OGH 1994/5/25 3Ob501/94,
2Ob203/08d, 3Ob126/11t,
1Ob16/17k, 4Ob9/22k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.05.1994

Norm

ABGB §1168

Rechtssatz

Die Umstände, die auf Seiten des Bestellers liegen, müssen nicht auf sein Verschulden zurückzuführen sein.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 501/94
Entscheidungstext OGH 25.05.1994 3 Ob 501/94
Veröff: SZ 67/92
- 2 Ob 203/08d
Entscheidungstext OGH 29.04.2009 2 Ob 203/08d
Auch
- 3 Ob 126/11t
Entscheidungstext OGH 14.12.2011 3 Ob 126/11t
Vgl; Beisatz: Die Abbestellung des Werks ist grundsätzlich der Sphäre des Bestellers zuzuordnen. (T1)
Beisatz: Wenn aber die Werkerstellung durch Umstände verhindert wird, die der Sphäre des Bestellers zugehören, jedoch auf schuldhaftes Verhalten des Unternehmers zurückzuführen sind, sind sie nicht als Umstände auf Seite des Bestellers zu werten. (T2)
- 1 Ob 16/17k
Entscheidungstext OGH 27.02.2017 1 Ob 16/17k
Auch; Beisatz: Hier: Aufgrund einer anonymen Anzeige vom Werkbesteller angeordnete Stilllegung einer Baustelle („Baustopp“). (T3)
- 4 Ob 9/22k
Entscheidungstext OGH 22.04.2022 4 Ob 9/22k
Vgl; Beis wie T1; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0021829

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at